

Das Būchereignis von weltgeschichtlicher Bedeutung!

Das wiedergefundene Paradies Urschuld und Lösung

Dieses gigantische Werk bricht zum ersten Male mit allen je gewesenen oder heute vorhandenen Weltanschauungen und Weltbildern auf der ganzen Erde, mit allen Daseinsformen und Gebilden, mit allen Kulturen und Zivilisationen, Wissenschaften und Glaubensschaften, Gemeinschaften und Wirtschaften. Es zeigt zum ersten Male, daß der Verlust des Paradieses zu Anbeginn gerade nichts anderes ist, denn daß die Kreatur durch ihre Schuld sich selber aus ihrer ureigensten Daseinsform, aus ihrer nackten Existenz, aus ihrem Leben vertrieben und mit dieser Urschuld verflucht und verdammt hat, falsche Existenzformen zu schaffen in Allem und Jeglichem, sich verflucht und verdammt hat, von einem zwangsläufigen Zusammenbruch dieser falschen Formen zum anderen umherzuirren, bis sie entweder an ihrer Selbstvertreibung zu Grunde geht oder ihre Urschuld löst und mit der Wiederfindung ihres Lebens, ihres Paradieses, auch das verlorene „Reich“ erstehen läßt.

Die grosse Auseinandersetzung

um dieses Werk, die von Kurt Aram in einem langen Feuilleton der „Münchener Neuesten Nachrichten“ (24. 11. 32) eingeleitet wird, beginnt:

»Es sind rund hundert Jahre her, da Kierkegaard, der Christ und »Einüber im Christentum« gegen alles »Kirchenchristentum« mit äußerster dialektischer Schärfe und seelischer Wucht aufstand. Von ihm ging innerhalb der germanischen Christenheit eine erste Erschütterung aus, die zwar noch keine Kirchenmauern umwarf, aber überall einzelne, besonders gewissenempfindliche Christen in allen Tiefen aufrührte. Das führte mit der Zeit zu einem tektonischen Beben, das den ganzen Protestantismus durchlief und heute nach der Katastrophe des Weltkriegs schwere Schütterlinien an den Tag treten läßt.

Es sind rund fünfzig Jahre her, da Nietzsche, als er das »Heraufkommen des Nihilismus« prophezeite, weil der Mensch seit Kopernikus aus dem Zentrum ins X. rollt, als ihm die Pariser Kommune, »die auch in Deutschland ihre Schönredner und Fürsprecher hat«, wie eine leichte Unverdaulichkeit erschien an dem gemessenen, was kommt, in diesem Zusammenhang schrieb: »Der Sinn der Wahrhaftigkeit, durch das Christentum hoch entwickelt, bekommt Ekel vor der Falschheit und Verlogenheit aller christlichen Welt- und Geschichtsdeutung«.

Jetzt erscheint ein Buch, unterirdisch sowohl von Kierkegaard wie von Nietzsche gespeist, wie mir scheinen will, das aus seiner eschatologischen Stimmung heraus zu einer etwas anderen Haltung drängt. Etwa zu einer solchen, wie sie beim antiken Drama in der Peripetie als Katharsis wirksam wird.

In diesem Buch spricht kein Geschichtsmorphologe, sondern ein Prediger in der Wüste, wie er in dieser Zeit erscheinen mußte. Er spricht in einer Sprache, deren Form sich einmal an jenem Parallelismus der Satzglieder alttestamentlicher Prophetie gebildet hat, mit der sie immer wieder in einer großartigen Eintönigkeit denselben Speer in das Herz stößt, damit die Wunde, die geschlagen werden soll, so tief und schmerzhaft wie nur irgend möglich wird. Zum andern verschwifert er mit dieser Sprachform ein hartes Spiel von Assoziationen, die unerbittlich und unermüdblich den Denkapparat des heutigen, der formalen Logik unterworfenen Menschen anfallen, auf daß

ihm der Verstand um und um gedreht wird zu einer ganz neuen, ihn revolutionierenden Denksicht.

Dem Inhalt nach ist das Werk erst recht von eigenwüchsiger Art. Von einem einzigen Punkt aus spinnt dieser Prediger alles ein, was jemals »auf der Erde, über der Erde und unter der Erde« war, heute noch zum Unheil aller auf ihr ist, und was endgültigen Untergang bedeutet, wenn es nicht von jenem einen Punkt aus kuriert wird. Beim Einspinnen saugt dieser Afzet allem, was je auf Erden seit Jahrtausenden als Wirklichkeit galt, mit eiserner Folgerichtigkeit den letzten Tropfen Blut aus, so daß nur noch Schemen, Schatten, leere Hülle bleibt, eine Unterwelt von Untermenschen und Gespenstern voll Haß, Feindschaft, Raub, Mord und Krieg, ein moderner Hades ohne irgendeine menschliche oder gar menschenwürdige Realität. Dabei wird keinerlei Evolution, etwa Entwicklung vom Untermenschen zum Menschen oder gar Übermenschen, gelehrt, sondern der sofortige, denkbar radikalste Bruch mit der bisherigen Welt, einer wahren Unwelt, in derselben Stunde, da die Stimme des Predigers in dieser Schrift laut wird, denn es ist die letzte Stunde.« enthält in ihrer Mitte diese Sätze: »Die tektonische Erschütterung des Kirchentums durch Kierkegaard und des Christentums durch Nietzsche führt hier mit Donnergetöse zu einer gewaltigen Eruption. Vor dem ernsthaften Leser und Hörer liegt jetzt ein einziges Trümmerfeld.« und endet so: »Wir lauschen der Stimme dieses Predigers in der Wüste mit Ergriffenheit als einer gewichtigsten Stimme aus der Zeit. Ihr leidenschaftlicher Ernst macht immer wieder aufhorchen und eines harren, der nach ihm kommen wird. Vielleicht ist sogar er selbst der, auf den mancher wartet.«

Das Werk ist das Buch für Alle ohne Einschränkung und Ausnahme. Darum beträgt sein Preis in Ganzleinen, 360 Seiten, vornehme Ausstattung, Format 20 : 26,5 cm, als Volksausgabe



Z

nur RM **850**

STORCH-VERLAG • REUTLINGEN-STUTTGART